

**Kommunal
Akademie NÖ**

Community Management Academy

*Wir bilden Wissen.
aktuell · praxisnah · vor Ort*

VRV 2015 – Neue Rahmenbedingungen/ Allgemeine Grundlagen

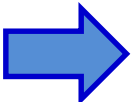
**Christian Schleritzko, MSc
Mag. (FH) Andreas Auer**

Juni 2018

Der verlässliche Partner für unsere Gemeinden.

Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015)

- Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen im Einvernehmen mit der Präsidentin des Rechnungshofes vom 19. Oktober 2015 (BGBl. II NR. 313/2015)
- Erste Novelle mit Verordnung vom 23. Jänner 2018 (BGBl. II Nr. 17/2018)

 VRV 2015 regelt nur Form und Gliederung, inhaltliche Regelungen muss über Landesrechte erfolgen.

Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015)

Neben den Vorgaben der VRV 2015 bestehen **zusätzliche Verpflichtungen** bei der Umsetzung bei den Gemeinden aus dem Paktum zum Finanzausgleich ab dem Jahr 2017:

- Gemeinden müssen so wie bisher einen mittelfristigen Finanzplan erstellen und bei den Budgetdokumenten ausweisen
- Länder verpflichten die Gemeindeverbände zur Anwendung der VRV 2015. Kleine Gemeindeverbände (Schwellwert § 189 UGB, das sind € 700.000,--) müssen nur Finanzierungsrechnung anwenden
- Bund, Länder und Gemeinden erarbeiten ein Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch mit Empfehlungscharakter (oBHBH)
- In einem Projekt wurden für die Gemeinden ein Mustervoranschlag und Musterrechnungsabschluss erstellt, welcher den Bedürfnissen der Gemeinden angepasst ist

Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015)

Weiters müssen die Gemeinden weitere zusätzliche Vorgaben aus den Landesrechten beachten:

- Regelungen aus
 - Gemeindeordnungen
 - Gemeindehaushaltsordnungen
 - Gemeindeverbandsgesetzen
 - Pflichtschulgesetzen etc.

Hintergrund dazu:

- Aus den Voranschlägen und Rechnungsabschlüssen sind die Grundlagen für aufsichtsbehördliche Genehmigungsverfahren (Art. 119a Abs. 8 B-VG) abzuleiten
- Daraus sind möglicherweise zusätzliche Ausweispflichten (Beilagen) möglich/erforderlich

Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015)

Ziele der VRV 2015

- Getreue, vollständige und einheitliche Darstellung der finanziellen Lage der Gemeinde

Zusätzlich zu den bekannten Grundsätzen wie Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit treten weitere Grundsätze, entsprechend Art 51 Abs. 8 B-VG oder § 2 BHG wie

- Transparenz
- Effizienz
- Vergleichbarkeit

Voranschlags- und Rechnungsabschluss- verordnung 2015 (VRV 2015)

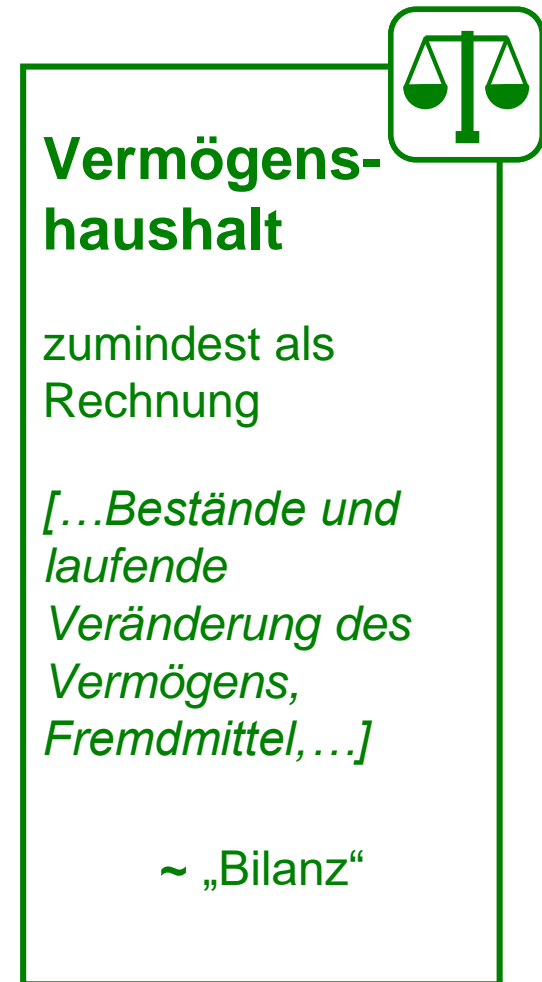
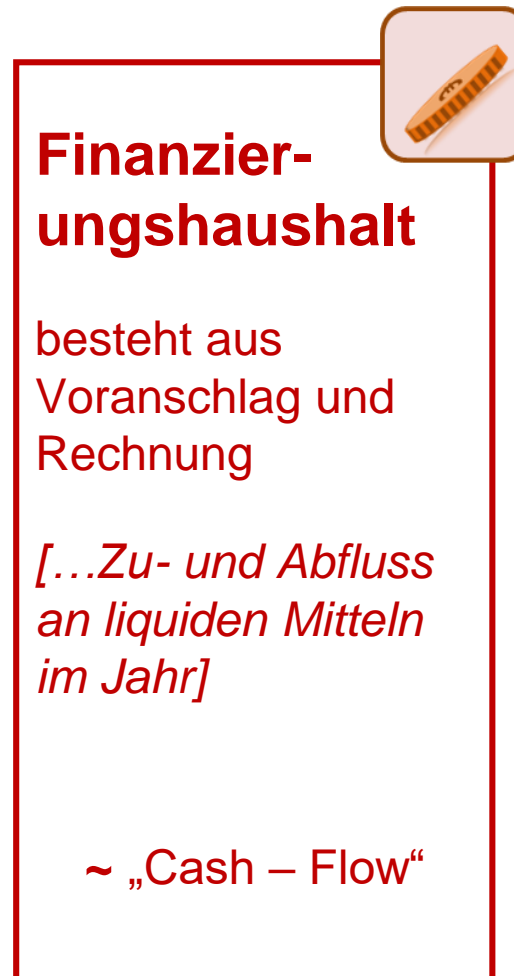
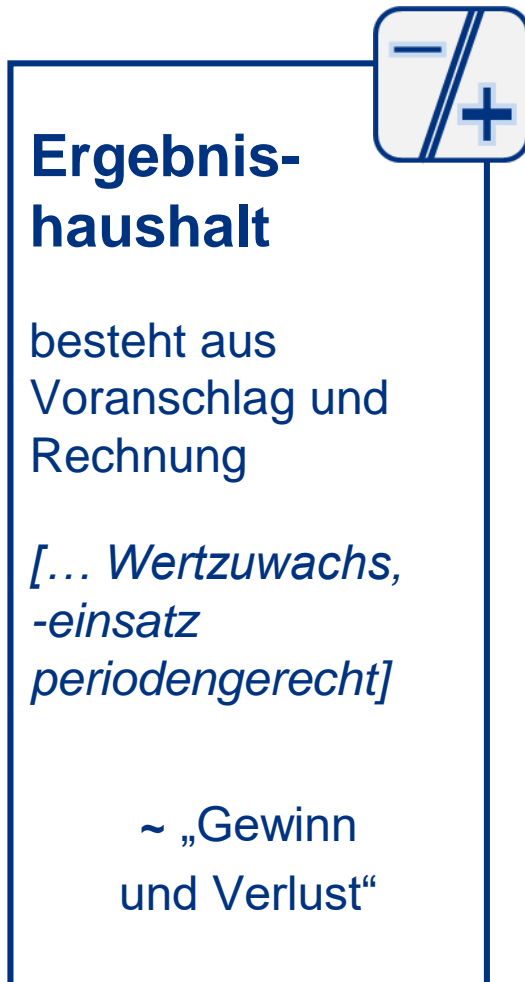
Einführung eines integrierten Voranschlags- und Rechnungssystems, bestehend aus

- Ergebnis-
- Finanzierungs- und
- Vermögenshaushalt

Integrierter Drei-Komponenten-Haushalt


Aufbau VRV 15

3 Komponenten Rechnung



Aufbau VRV 15

3 Komponenten Rechnung



Ergebnis-
rechnung



Finanzierungs-
rechnung



Vermögens-
rechnung



Ergebnis-
voranschlag



Finanzierungs-
voranschlag



Eröffnungs-
bilanz

...zu allem umfangreiche
Beilagen entsprechend
der VRV15

Aufbau VRV 15

Voranschlag **Beilagen**

Aus Sicht der gesamten Gemeindeorganisation
(inkl. wirtschaftliche Unternehmungen, Betriebe und betriebsähnliche Einrichtungen)
auch Wirtschaftspläne und Rechnungsabschlüsse, sofern eigene
„Rechnungslegung“ (z. B. UGB) beizulegen

§1
(2)

- Personaldaten (Anlage 4, iS ÖStP)
- der „Querschnitt“ (5a und 5b)
- Transferzahlungen v TöR (6a)
- Zahlungsmittelreserven und Rücklagennachweis (6b)
- Finanzschulden (6c)
- haushaltsinterne Vergütungen (6f)

Vergleichbarkeit
zur VRV97
individuell prüfen

Aufbau VRV 15

Rechnungsabschluss **Beilagen**

- *die Beilagen des VA (Anlagen 4 bis 6c u 6f)*
- Anlagenspiegel (6g) und Liste Kulturgüter (6h)
- Leasingspiegel (6i)
- Beteiligungsspiegel (6j, 6k) und verwaltete Einrichtungen (6l)
- Aktive und derivative Finanzinstrumente (6m, 6n, 6o, 6p)
- Rückstellungsspiegel (6q) und Haftungen (6r)
- Ruhe- und Versorgungsgenussempfänger, Pensionen (6s)
- nicht voranschlagswirksame Gebarung (6t)

Ergebnishaushalt (EH)



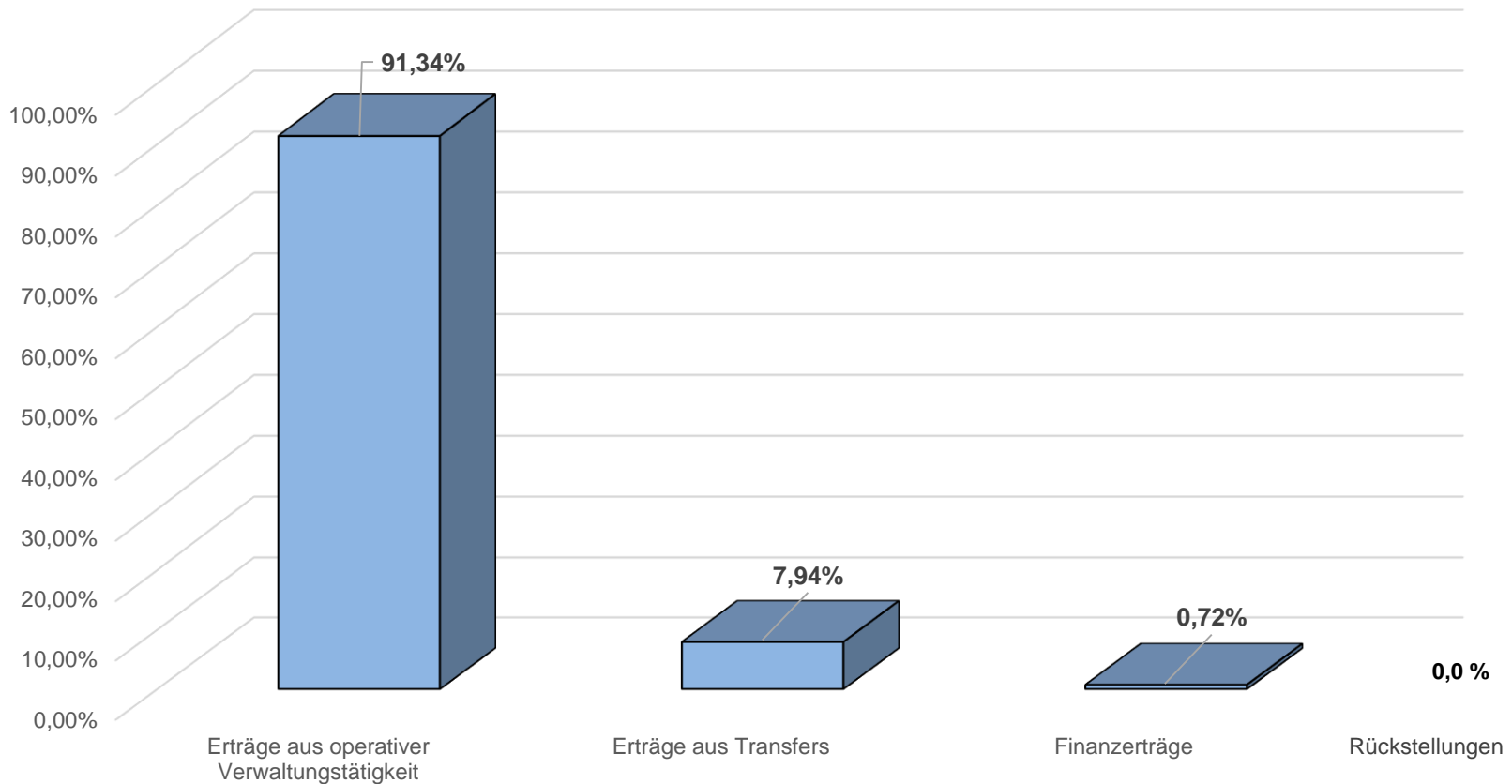
Ergebnishaushalt (EH)

Neue Grundsätze:

- Verbuchung der Geschäftsfälle bei Rechnungslegung bzw. Rechnungsstellung (bisher Fälligkeitsprinzip)
- Periodengerechte Abgrenzungen
 - Rückstellungen
 - Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung
- Lineare Abschreibung

Ergebnishaushalt (EH)

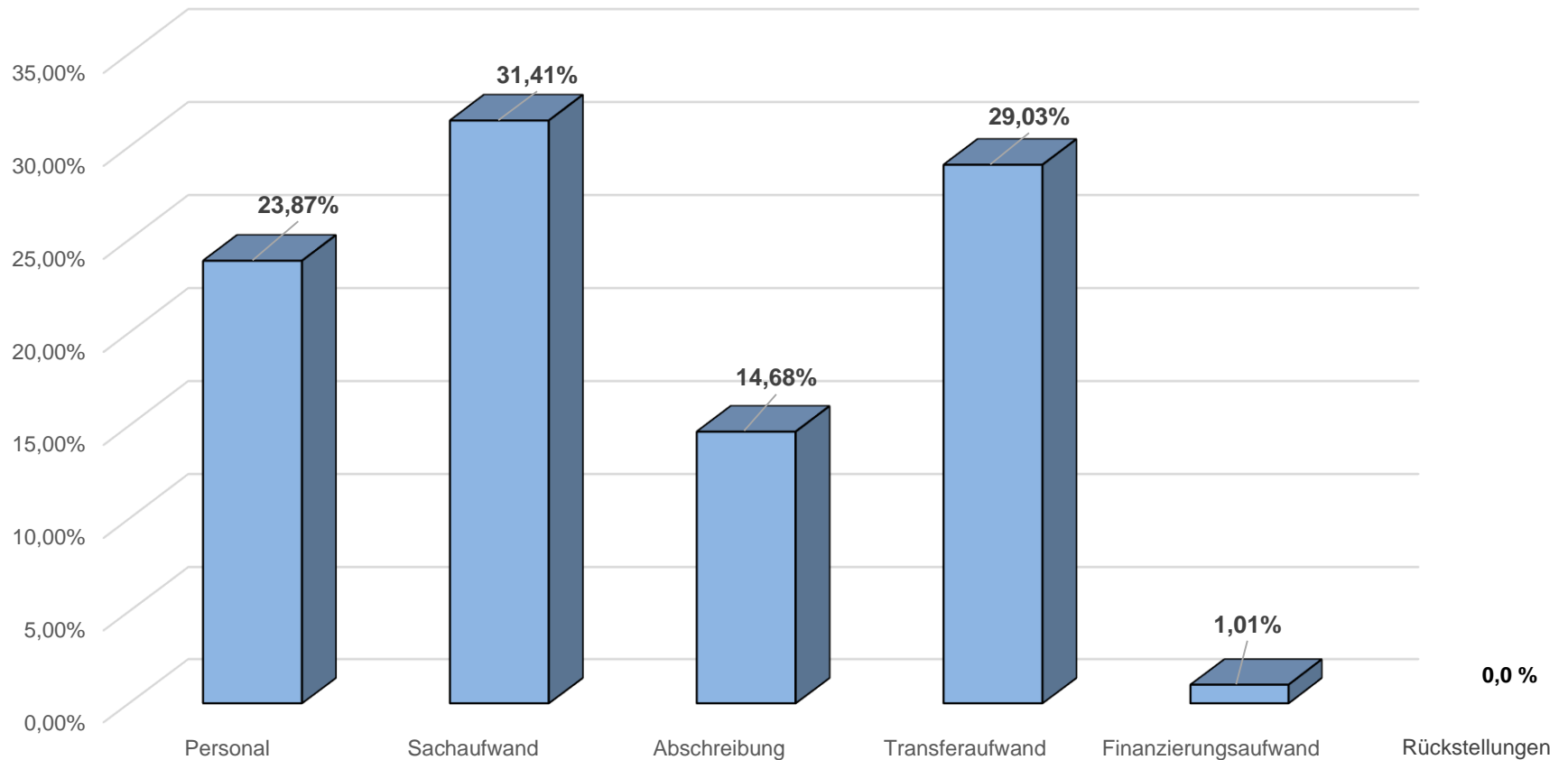
Operative Erträge



Auf Grundlage: Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Auswertung auf Basis der Mustervoranschläge und Musterrechnungsabschlüsse (auch folgende)

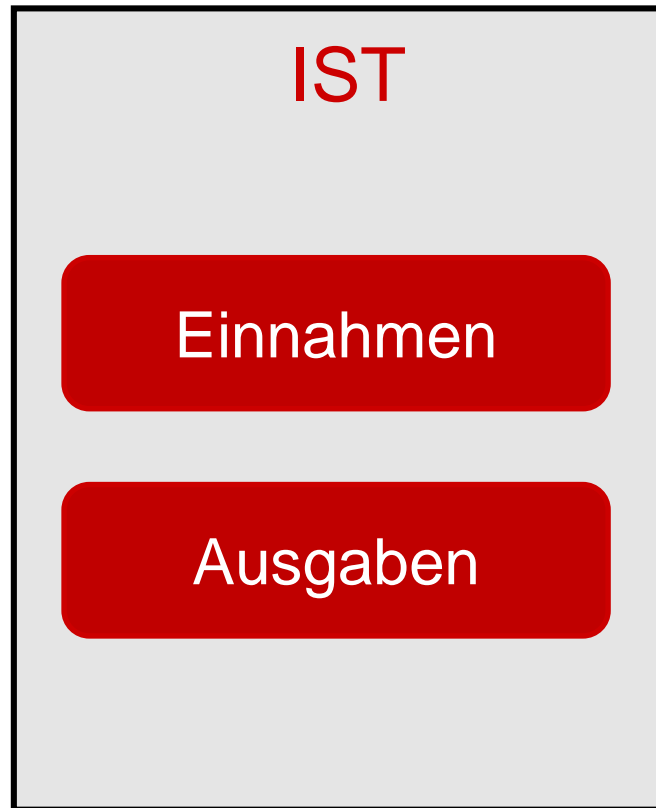
Ergebnishaushalt (EH)

Operative Aufwendungen



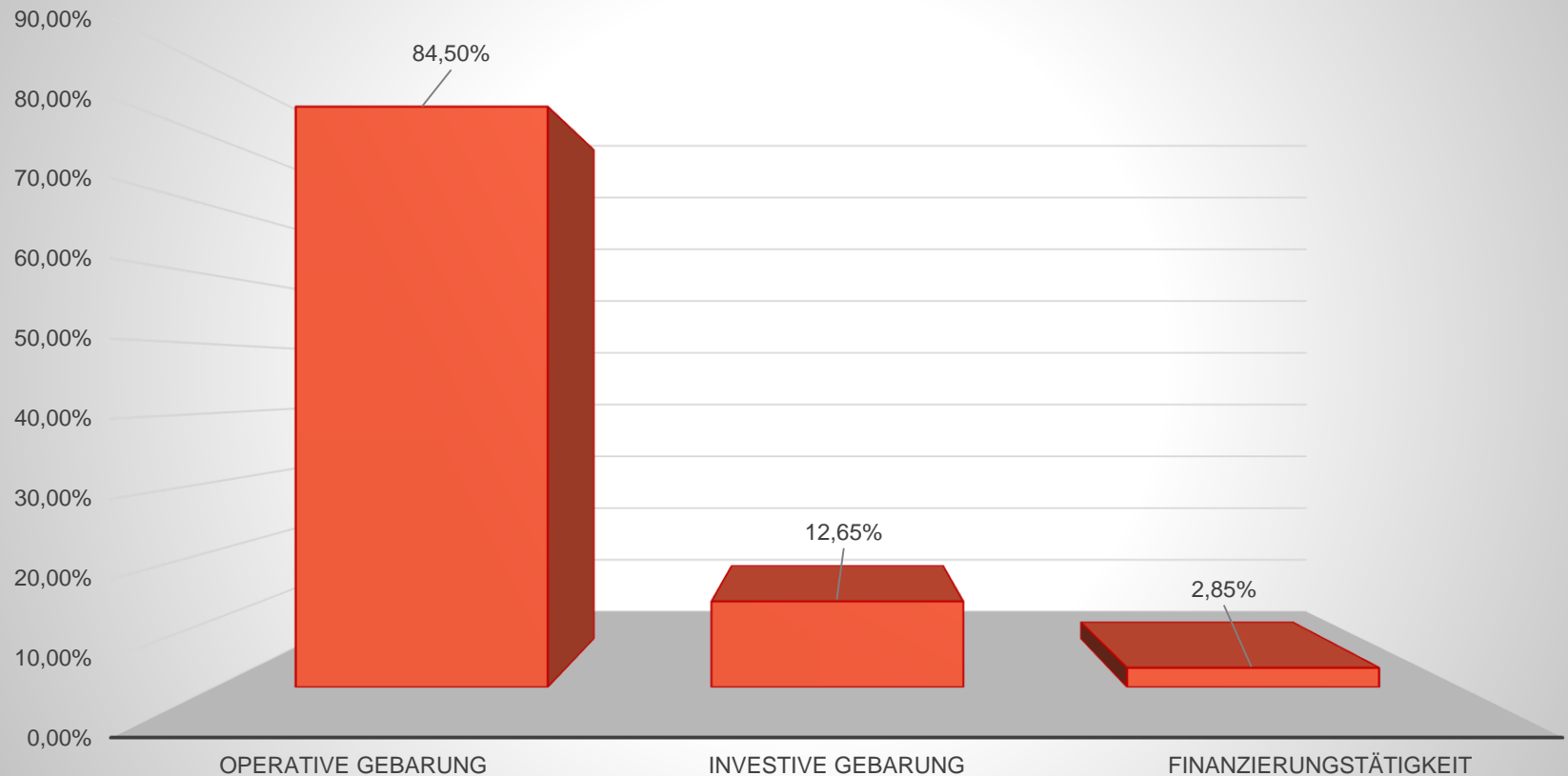
Auf Grundlage: Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Auswertung auf Basis der Mustervoranschläge und Musterrechnungsabschlüsse

Finanzierungshaushalt (FH)



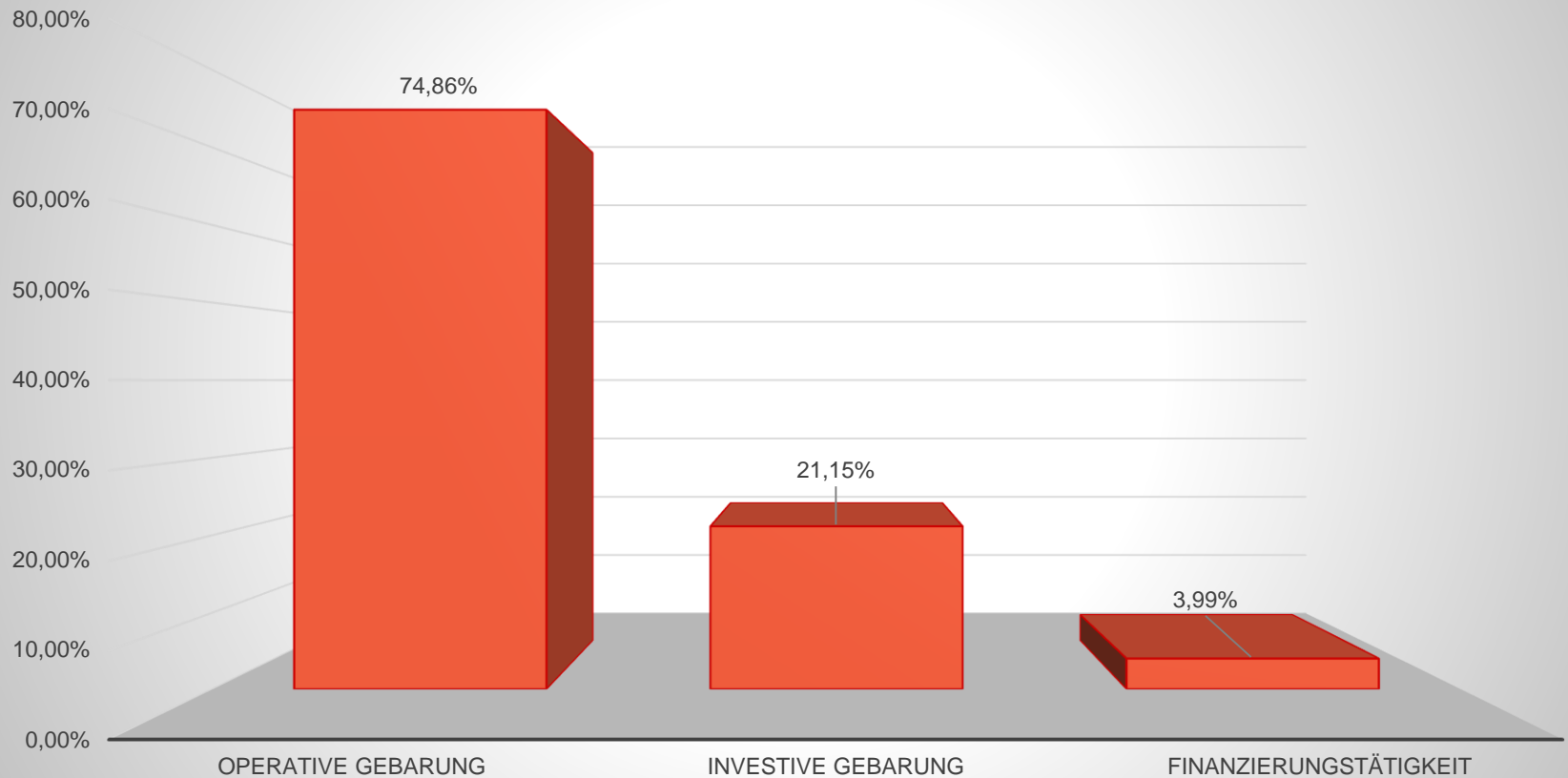
Finanzierungshaushalt

Finanzierungshaushalt - Einzahlungen

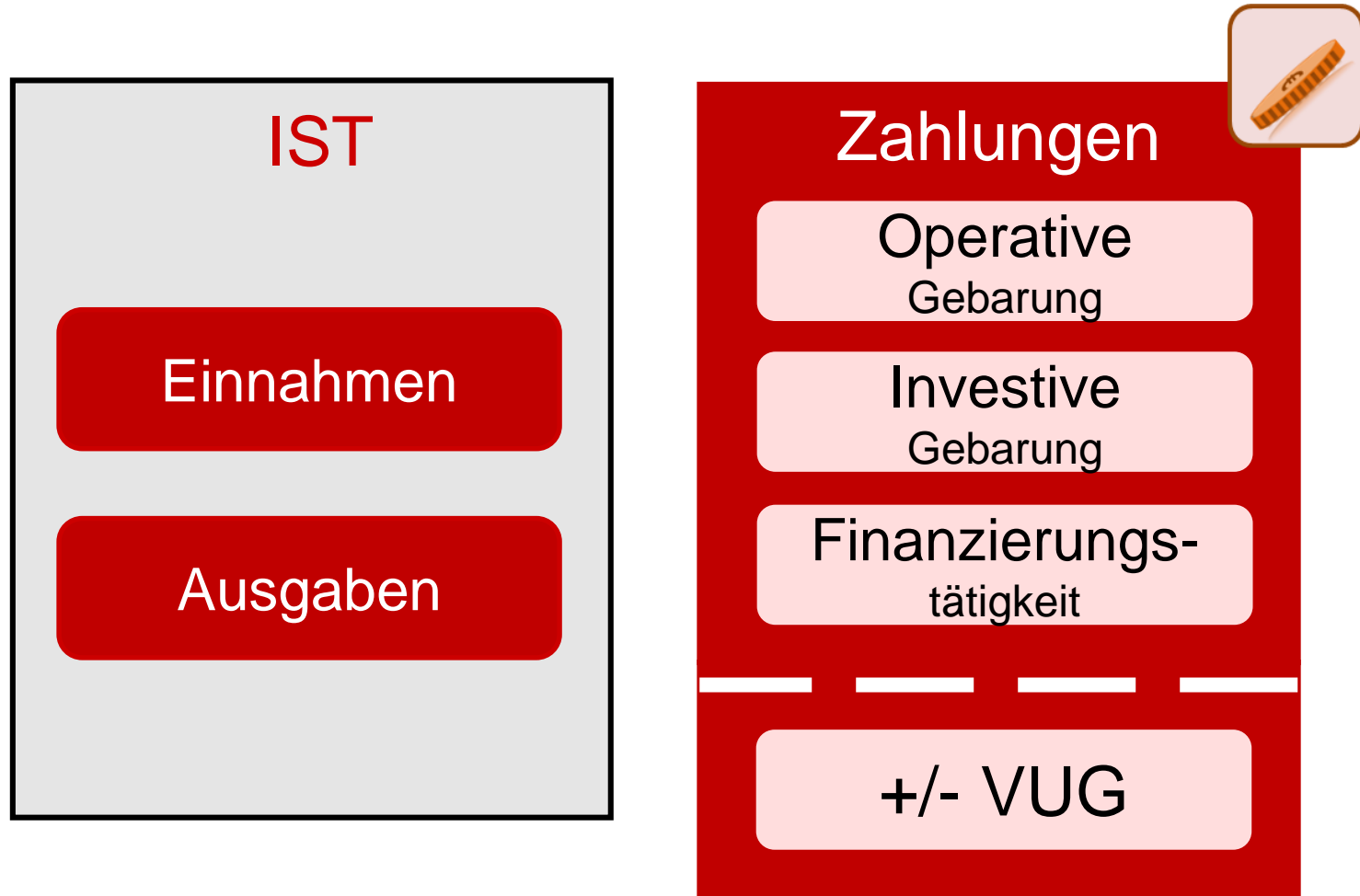


Finanzierungshaushalt (FH)

Finanzierungshaushalt - Auszahlungen



Finanzierungshaushalt (FH) inkl VUG

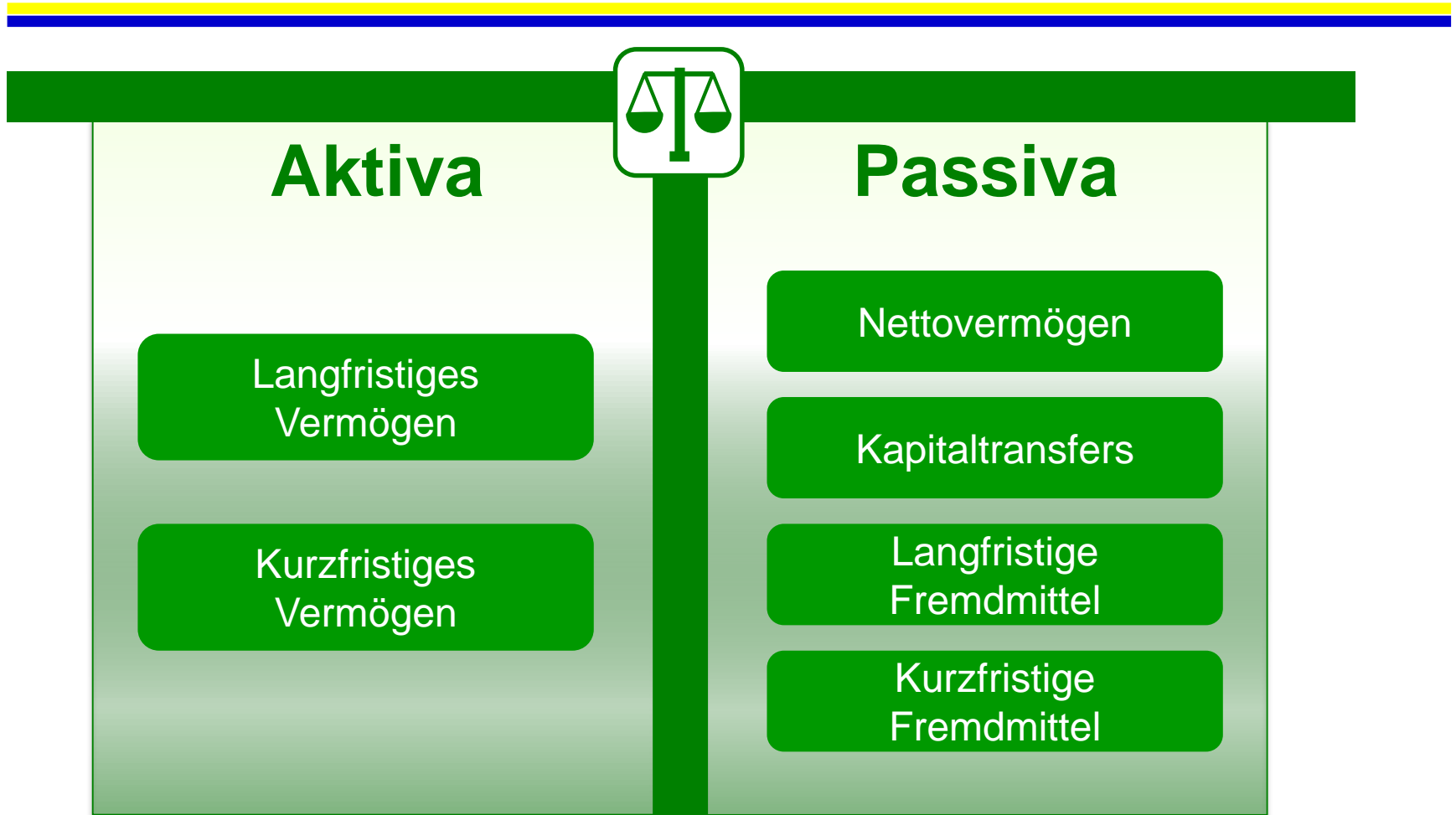


Voranschlagsunwirksame Gebarung

Finanzierungshaushalt

	...	
SA5	Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	Summe 5
SU	Summe Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	41
SU	Summe Auszahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	42
SA6	Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	Summe 6
SA7	Veränderung an Liquiden Mitteln (Saldo 5 + Saldo 6)	Summe 7

Vermögenshaushalt (VH)



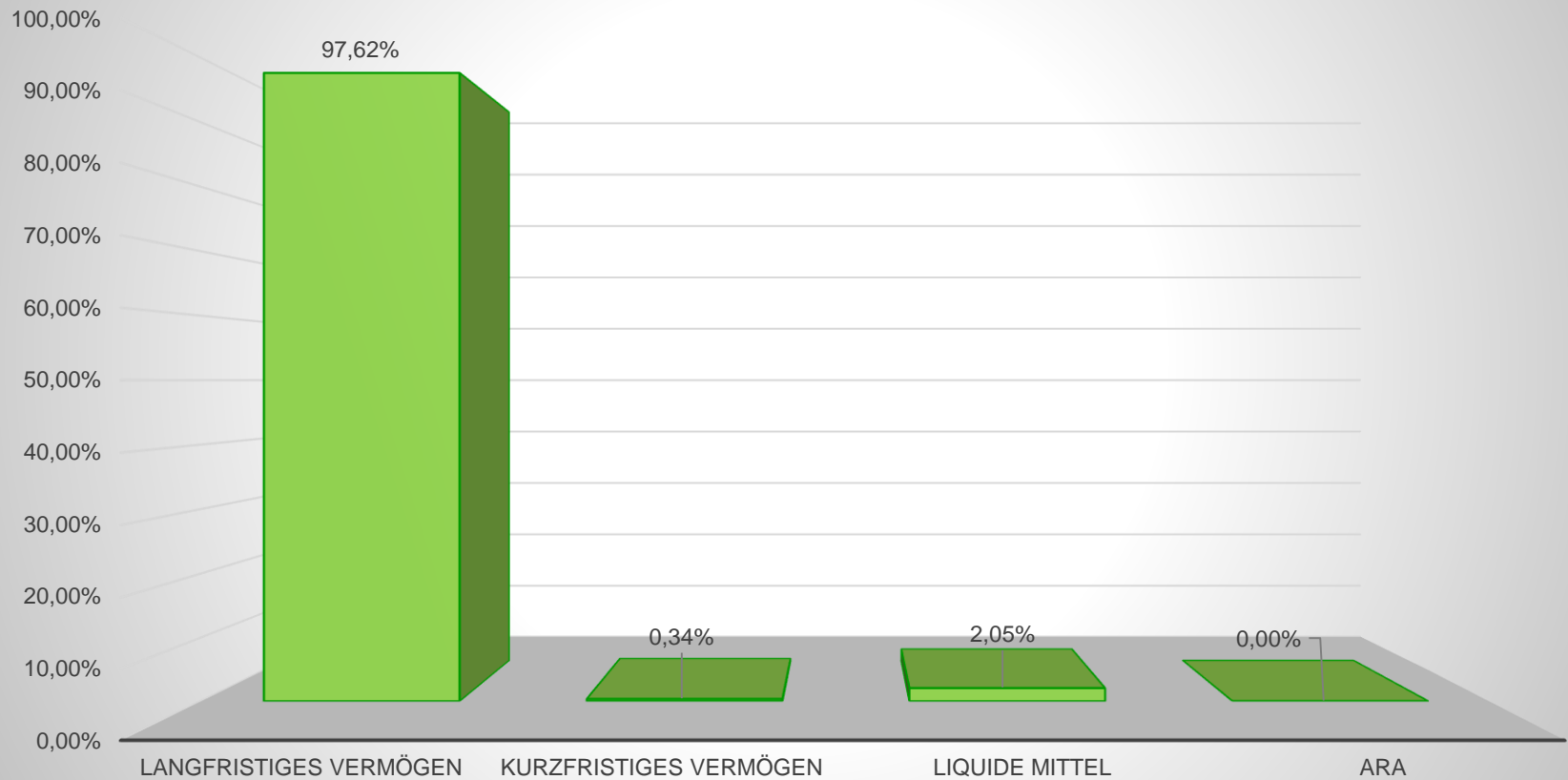
Vermögenshaushalt (VH)

Wesentliche Änderungen gegenüber bisher:

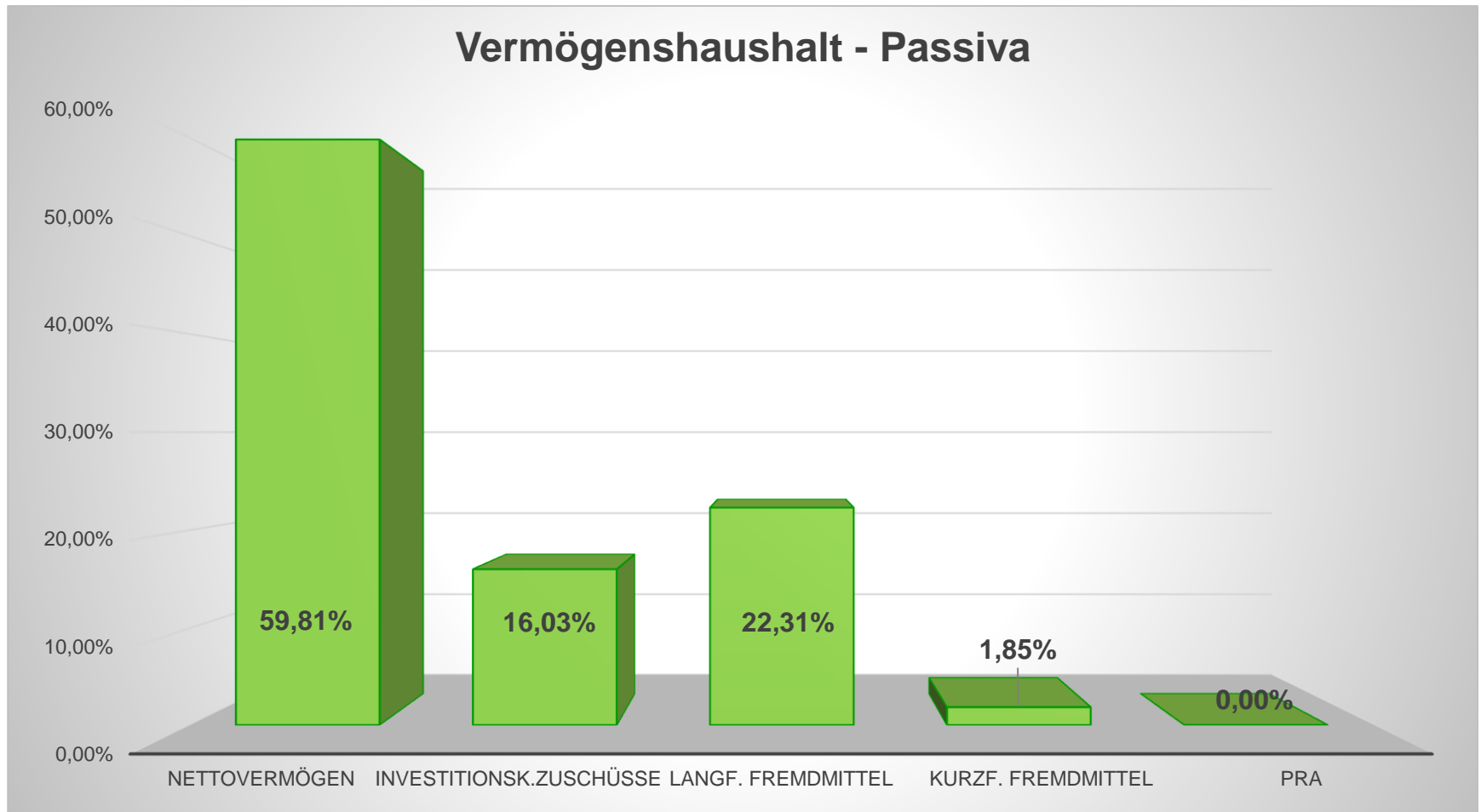
- Vollständige Erfassung des Gemeindeeigentums
 - Bewertung und laufende Abschreibung
- Buchungszeitpunkt und Abgrenzung
- Notwendige Schritte:
 - Erfassung des Gemeindevermögens
 - Bewertung der Vermögensgegenstände

Vermögenshaushalt (VH)

Vermögenshaushalt - Aktiva

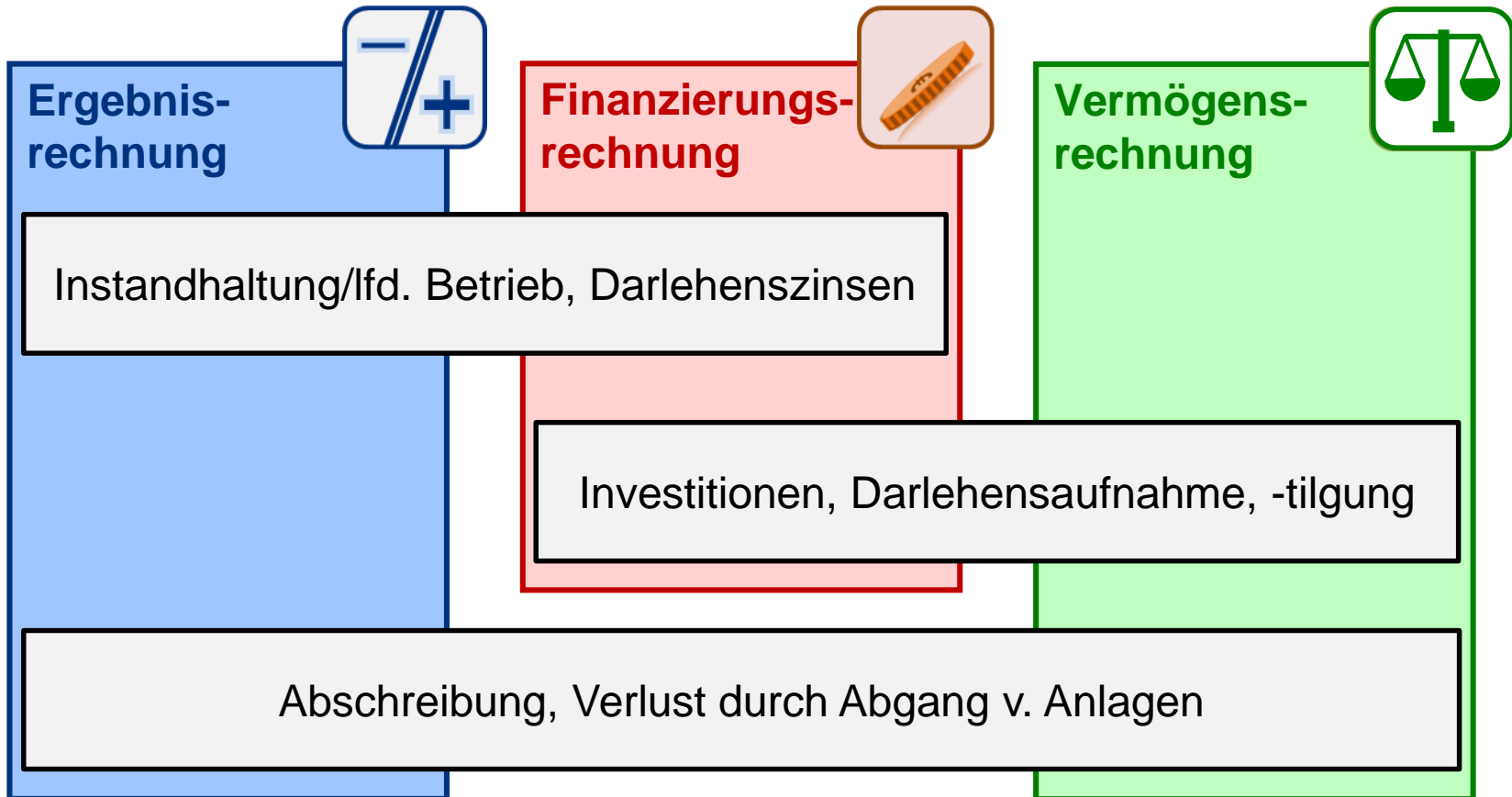


Vermögenshaushalt (VH)



Aufbau VRV 15

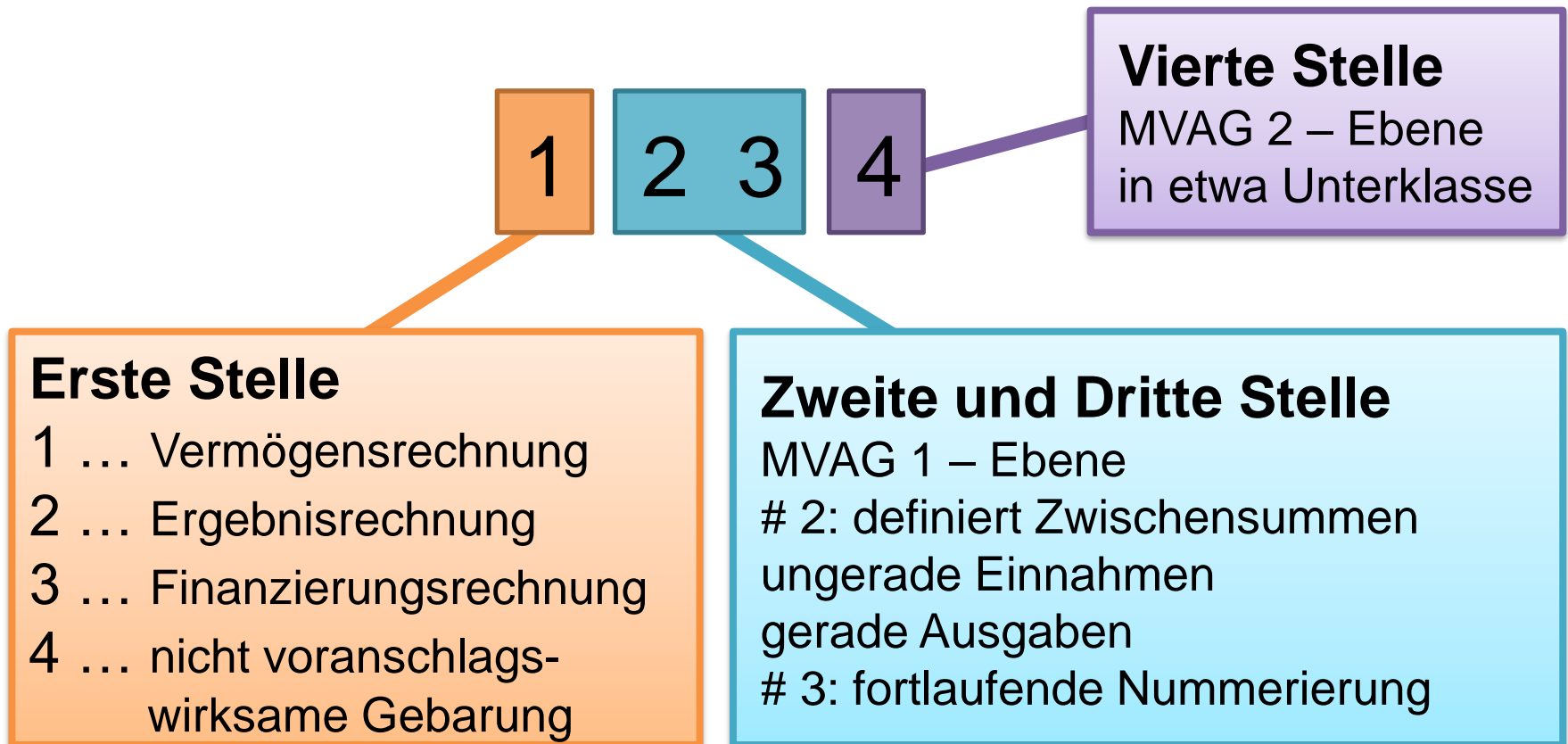
3 Komponenten Rechnung - Beispiel



MVAG

Neue Postengruppen Zuordnung

MVAG = Mittelverwendungs- und –aufbringungsgruppen
vierstelliger methodischer Aufbau



Vom Konto in die Rechnung

Konto → MVAG 2 → MVAG 1 → ...rechnung

	MVAG 2	MVAG 2
610 Instandhaltung v. Grund u. Boden	2224	3224
611 Instandhaltung v Straßenbauten	2224	3224
612 Instandhaltung v. Wasser- u. Abwasserb.	2224	3224
...	2224	3224

MVAG	Bezeichnung	
...	x
1	Personalaufwand	221
1	Sachaufwand	222
1	Transferaufwand	223
...	...	x
...	...	x

MVAG 2	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	2221
	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	2222
	Leasing- und Mietaufwand	2223
	Instandhaltung	2224
	Sonstiger Sachaufwand	2225
	Nicht finanzierungswirksamer Sachaufwand	2226
MVAG 1	Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	222

Gliederung MVAG 1

Beispiel: Ergebnisrechnung, Gesamthaushalt

Ergebnisrechnung RA Gesamthaushalt (interne Vergütungen enthalten)

MVAG Ebene	MVAG Code	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. Ebene)	RA 2015	VA 2015	Differenz
1	211	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	5.116.206,28	4.927.700,00	188.506,28
1	212	Erträge aus Transfers	911.467,00	912.500,00	-1.033,00
1	213	Finanzerträge	20.462,89	200,00	20.262,89
SU	21	Summe Erträge	6.048.136,17	5.840.400,00	207.736,17
1	221	Personalaufwand	824.446,76	800.600,00	23.846,76
1	222	Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	3.504.970,82	3.215.200,00	289.770,82
1	223	Transferaufwand (laufende Transfers und Kapitaltransfers)	1.998.574,06	2.118.900,00	-120.325,94
1	224	Finanzaufwand	45.830,73	26.600,00	19.230,73
SU	22	Summe Aufwendungen	6.373.822,37	6.161.300,00	212.522,37
SA0	SA0	(0) Nettoergebnis (21 - 22)	-325.686,20	-320.900,00	-4.786,20
1	230	Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
1	240	Zuweisung an Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
SU	23	Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
SA00	SA00	Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (SA 0 + / - SU 23)	-325.686,20	-320.900,00	-4.786,20

Gliederung MVAG 2, Bereichsbudget 0

Ergebnisrechnung RA Bereichsbudget 0 / Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung

MVAG Ebene	MVAG Code	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. und 2. Ebene)	RA 2015	VA 2015	Differenz
1	211	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	41.868,85	28.100,00	13.768,85
2	2114	Erträge aus Leistungen	41.868,85	28.100,00	13.768,85
1	212	Erträge aus Transfers	70.000,00	70.100,00	-100,00
2	2121	Transferertrag von Trägern des öffentlichen Rechts	70.000,00	70.000,00	0,00
2	2124	Transferertrag von Haushalten und Organisationen ohne Erwerbscharakter	0,00	100,00	-100,00
1	213	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
SU	21	Summe Erträge	111.868,85	98.200,00	13.668,85
1	221	Personalaufwand	300.429,36	287.900,00	12.529,36
2	2211	Personalaufwand (Bezüge, Nebengeb., Mehrleistungen)	223.363,65	217.700,00	5.663,65
2	2212	Gesetzlicher und freiwilliger Sozialaufwand	66.782,21	60.000,00	6.782,21
2	2214	Nicht finanzierungswirksamer Personalaufwand	10.283,50	10.200,00	83,50
1	222	Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	401.885,29	340.000,00	61.885,29
2	2221	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	45.367,02	22.800,00	22.567,02
2	2222	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	36.175,83	38.400,00	-2.224,17
2	2223	Leasing- und Mietaufwand	10.811,76	9.500,00	1.311,76
2	2224	Instandhaltung	11.563,54	13.200,00	-1.636,46
2	2225	Sonstiger Sachaufwand	275.956,16	235.100,00	40.856,16
2	2226	Nicht finanzierungswirksamer Sachaufwand	22.010,98	21.000,00	1.010,98
1	223	Transferaufwand (laufende Transfers und Kapitaltransfers)	23.882,53	25.100,00	-1.217,47
2	2231	Transferaufwand an Träger des öffentlichen Rechts	11.240,72	11.400,00	-159,28
2	2234	Transferaufwand an Haushalte und Organisationen ohne Erwerbscharakter	12.641,81	13.700,00	-1.058,19
1	224	Finanzaufwand	0,00	0,00	0,00
SU	22	Summe Aufwendungen	726.197,18	653.000,00	73.197,18
SA0	SA0	(0) Nettoergebnis (21 - 22)	-614.328,33	-554.800,00	-59.528,33
1	230	Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
1	240	Zuweisung an Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
SU	23	Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
SA00	SA00	Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (SA 0 + / - SU 23)	-614.328,33	-554.800,00	-59.528,33

Ergebnisrechnung – Auszug

MVAG-Ebene	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. und 2. Ebene)	MVAG-Code
...		
1	Personalaufwand	221
2	Personalaufwand (Bezüge, Nebengeb., Mehrleistungen)	2211
2	Gesetzlicher und freiwilliger Sozialaufwand	2212
2	Sonstiger Personalaufwand	2213
2	Nicht finanzierungswirksamer Personalaufwand	2214
1	Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	222
2	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	2221
2	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	2222
2	Leasing- und Mietaufwand	2223
2	Instandhaltung	2224
2	Sonstiger Sachaufwand	2225
2	Nicht finanzierungswirksamer Sachaufwand	2226
1	Transferaufwand (laufende Transfers und Kapitaltransfers)	223
2	Transferaufwand an Träger des öffentlichen Rechts	2231
2	Transferaufwand an Beteiligungen	2232





MVAGs – Auszug Anlage 3b

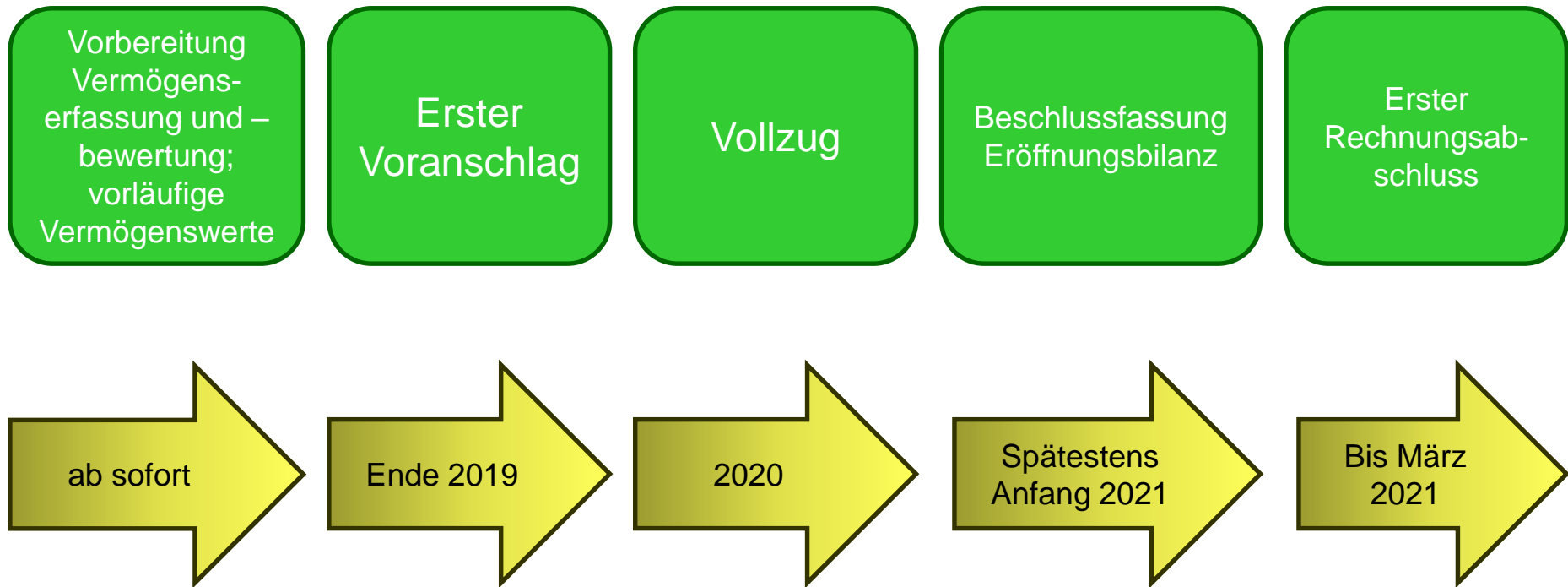
Klasse	Bezeichnung	UK	Bezeichnung Unterklasse	Gruppe	Bezeichnung Gruppe	MVAG	MVAG	Ebene 2	Ebene 2	Querschnitt
	Klasse					Ebene 2	Ebene 2	FHH -		
						EHH ¹	FHH - Einz. ²	Ausz. ³		
0	Anlagen									
		00	Grundstücke und Grundstückseinrichtungen							
			000		Bebaute Grundstücke		3312	3412	1021	30/40
			001		Unbebaute Grundstücke		3312	3412	1021	30/40
			002		Straßenbauten		3312	3412	1021	30/40
			003		Grundstücke zu Straßenbauten		3312	3412	1021	30/40
			004		Wasser- und Abwasserbauten und -anlagen		3312	3412	1023	30/40
			005		Anlagen zu Straßenbauten		3312	3412	1021	30/40
			006		Sonstige Grundstückseinrichtungen		3312	3412	1021	30/40
		01	Gebäude und Bauten							
			010		Gebäude und Bauten		3313	3413	1022	30/40
			015		Kulturgüter unbeweglich		3316	3416	1027	30/40
			...							
6	Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand									
		61	Instandhaltung (durch Dritte)							
			610		Instandhaltung von Grund und Boden	2224		3224		24
			611		Instandhaltung von Straßenbauten	2224		3224		24
			612		Instandhaltung von Wasser- und Abwasserbauten und -anlagen	2224		3224		24
			613		Instandhaltung von sonstigen Grundstückseinrichtungen	2224		3224		24
			614		Instandhaltung von Gebäuden und Bauten	2224		3224		24
			615		Instandhaltung von Kulturgütern	2224		3224		24
			616		Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen	2224		3224		24
			617		Instandhaltung von Fahrzeugen	2224		3224		24
			618		Instandhaltung von sonstigen Anlagen	2224		3224		24
			619		Instandhaltung von Sonderanlagen	2224		3224		24
			...							

Aufbau VRV 15

Umfang – Budget- und Rechnungsebenen

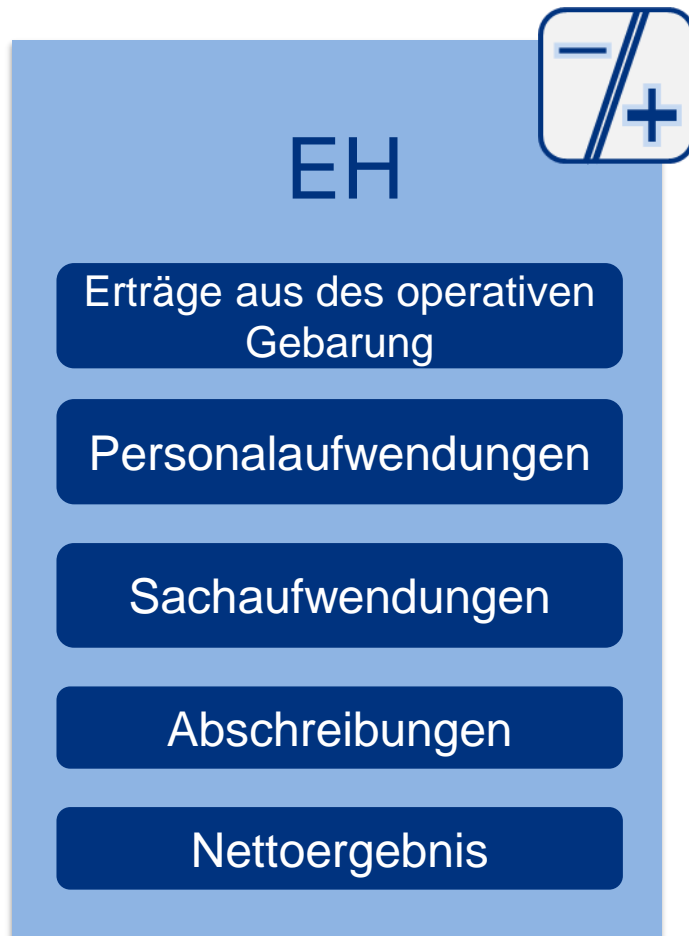
	„Ansatz“ nach § 6 Anhang 2	„Post“ nach Anhang 1	Beispiel 	Beispiel 
Gesamt- haushalt	*	MVAG 1	Summe des Personalaufwands	Auszahlungen Sachaufwand
Bereichs- budget	Gruppe 0-9	MVAG 1 <i>oder 2</i>	Personalaufwand der Gruppe 0	Auszahlungen Sachaufwand der Gruppe 2
Globalbudget	Abschnitt 00-99	MVAG 1	Personalaufwand Unter 01x-	Auszahlungen Sachaufwand Unter 21x-
Detailbudget	Unterabschnitt 000-999	MVAG 2	Bezüge, Nebengebühren bei 010-	Auszahlungen für Instandhaltung bei 210
Detail- nachweis	auf Kontenebene (alle!) pro Unterabschnitt		x/010-510	x/210-614

Empfohlener Zeitplan



Haushaltsgleichgewicht

Ergebnishaushalt



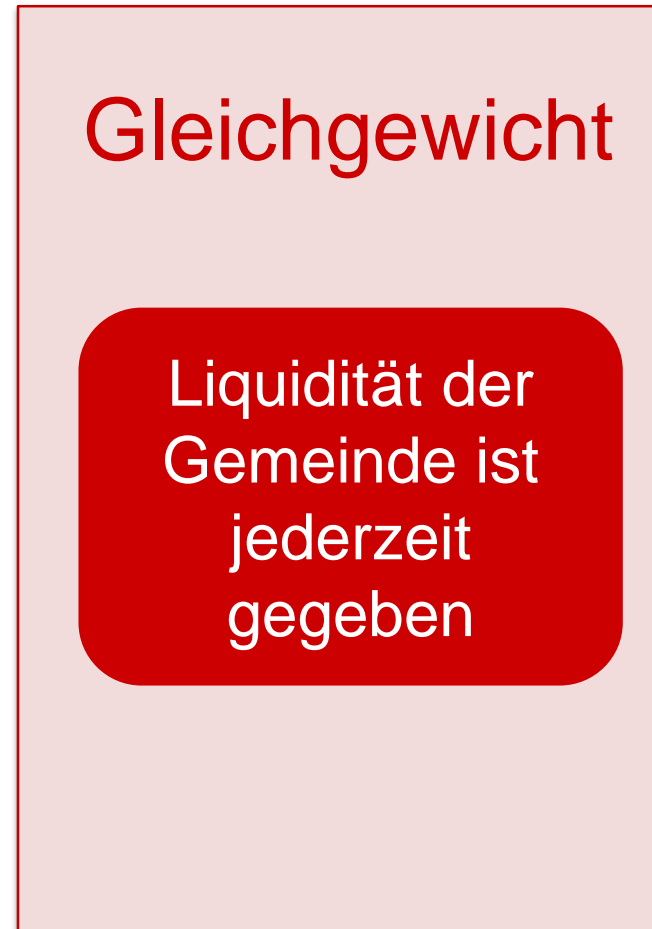
Gleichgewicht

Nettoergebnis nach
Möglichkeit
ausgeglichen

Allgemeine
Haushaltsrücklagen
→ können ausgleichen

Haushaltsgleichgewicht

Finanzierungshaushalt



Haushaltsgleichgewicht

Vermögensrechnung



Passiva

Nettovermögen

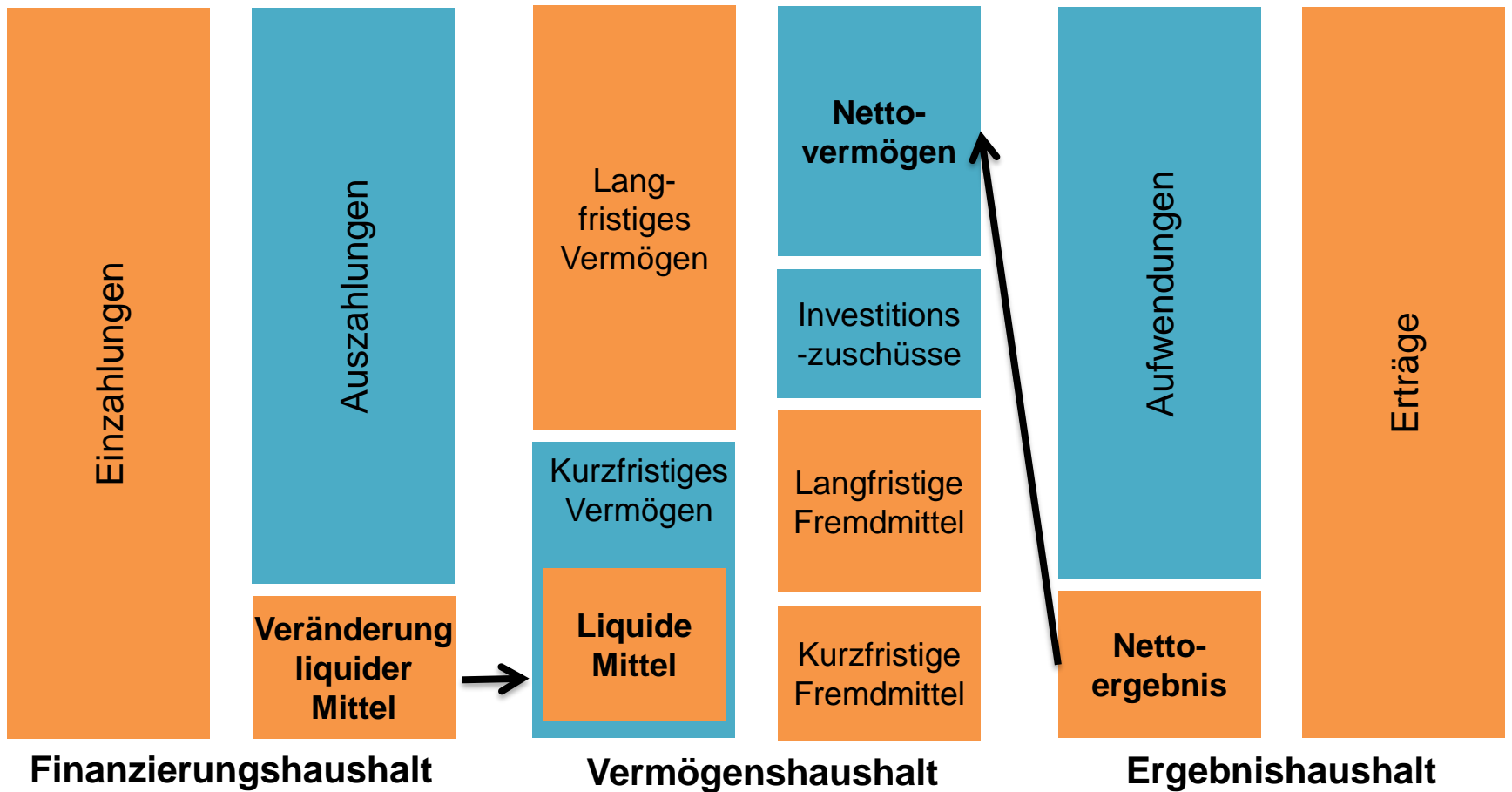
- Kumuliertes NV
- Rücklagen

Langfristige
Fremdmittel

Gleichgewicht

Die Gemeinde
weist ein
Nettovermögen
aus

Zusammenhänge der einzelnen Haushalte



Zusammenfassung Unterschiede

	VRV 15	VRV 97
Buchungssatz	2 Konten (Soll / Haben)	Konto und Zahlweg
Zahlungen	Kassa, Bank,... als Konto	IST-Buchung mit Zahlwegen
	Forderung / Verbindlichkeiten	schließliche Einnahmen- und Ausgabenreste
Voranschlags- stelle	1) Ansatz / Post 2) Aufbau ähnlich VRV 97, jedoch geänderter Kontenplan	1) Haushaltshinweis / Ansatz / Post 2) Postenverzeichnis gem. Anl. 3b f Gemeinden

Zusammenfassung Unterschiede

	VRV 15	VRV 97
Darstellung VA und RA	1) Darstellung im Ergebnis- und Finanzierungshaushalt 2) auf Voranschlagsstelle 3) Gliederung nach MVAGs 4) RA + Vermögenshaushalt	1) Soll/Ist 2) auf Voranschlagsstelle 3) Gliederung nach Haushaltshinweis
Laufender Betrieb	in Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögensrechnung	im ordentlichen Haushalt
Investitionen	VA: FinanzierungsVA RA: Finanzierungs- und Vermögensrechnung	VA und RA: außerordentlicher Haushalt (getrennt vom ordentlichen Haushalt)
Nachweise	zusätzlich in die Breite	in die Tiefe

Möglicher Projektnachweis

- Transparente und nachvollziehbare Darstellung der Investitionstätigkeit einer Gemeinde und deren Finanzierung
- System zur tagesaktuellen Verfolgung der Umsetzung eines investiven Vorhabens
- Grundlage für die Planung von investiven Vorhaben
- Grundlage für die Anknüpfung im Bereich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung von Rechtsgeschäften und Maßnahmen

Möglicher Projektnachweis

Die gesamte im Finanzierungshaushalt (Gesamthaushalt) dargestellte Investitionstätigkeit wird in drei Bereiche gegliedert:

- Einjährige investive Einzelvorhaben
- Mehrjährige investive Einzelvorhaben
- Sonstige Investitionen
 - die sonstigen Investitionen sind jene aktivierungspflichtigen Anschaffungs- und Herstellungskosten, die bisher im oH veranschlagt und verbucht wurden.

Möglicher Projektnachweis

- Zur besseren und transparenteren Verfolgung der Investitionstätigkeit einer Gemeinde wird empfohlen, einen Vorhabencode einzuführen.
- Die Gemeinde markiert mit diesem Code sämtliche Einzahlungen und Auszahlungen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aktivierungen von Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die das bestimmte Vorhaben betreffen.

Nachweis der Investitionstätigkeit – Vorschlag

Nachweis der Investitionstätigkeit und deren Finanzierung													
Angaben in Euro (Voranschlag und Rechnungsabschluss)													
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)=(4)-(5)-(6)-(7)-(8)-(9)-(10)-(11)	(13)	
Haushaltsjahr:	t	Investition			Finanzierung							Ergebnis	
Vorhabenscode	Vorhabenbezeichnung	VASSt. (Ansatz/Konto)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Mittel aus Geldfluss aus der operativen Gebarung	Gemeinde-Bedarfszuweisungen ²	Haushalts-rücklagen ¹	Subventionen/sonstige Kapitaltransfers	Darlehen	Finanzierungs-leasing	Veräußerung langfristiges Vermögen und sonstiges	Finanzierungs-ergebnis	offene Verbindlichkeiten/Forderungen	
I. Einjährige investive Einzelvorhaben													
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	0,00	[...]
Zwischensumme			Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	0,00	[...]
Zwischensumme			Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
Summe einjährige investive Einzelvorhaben			Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
II. Mehrjährige investive Einzelvorhaben													
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	0,00	[...]
Zwischensumme			Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	0,00	[...]
Zwischensumme			Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
Summe mehrjährige investive Einzelvorhaben			Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
III. Sonstige Investitionen													
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	0,00	[...]
Summe sonstige Investitionen			Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
Gesamtsumme Investitionstätigkeit			Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe

¹ Zweckgebundene und allgemeine Haushaltsrücklagen

² Werden Gemeinde-Bedarfszuweisungen über KG 301 verrechnet, sind diese auf der vierten Dekade zu markieren.

Wesentliche Auswirkungen der Novelle zur VRV für die Gemeinden

- **Gemeinde-Bedarfszuweisungen sind Eigenmittel der Gemeinden**
Kommentar zu § 36: Nicht rückzahlbare Zuschüsse für Investitionen sind nicht zu passivieren. Das gilt z.B. für Gemeinde-Bedarfszuweisungen, die für Investitionen gewährt wurden und die gemäß landesrechtlichen Bedarfszuweisungsrichtlinien nicht rückzahlbar sind.
- **Rückerfassung der Investitionszuschüsse**
Kommentar zu § 38 Abs.3: Für Investitionszuschüsse im Sinne des § 36, die vor der Kundmachung der VRV 2015 (Oktober 2015) gewährt wurden, kann aus verwaltungsökonomischen Gründen kein Sonderposten angesetzt werden.
- **Bewertung Wasser- und Kanalbauten**
Kommentar zu § 24 Abs. 4 bzw. § 39 Abs. 6: grundlegend nach Anschaffungs- und Herstellungskosten, für EB kann dies aber auch nach dem beizulegenden Zeitwert erfolgen, aber ACHTUNG: dann sind diese mittels Baukostenfaktor um die Inflation zu bereinigen (bereits 1997 im Arbeitsbehelf zur Errichtung marktbestimmter Betriebe so festgelegt!)

Wesentliche Auswirkungen der Novelle zur VRV für die Gemeinden

- **Beibehaltung Restnutzungsdauer bei Nutzungsdauer bis 10 Jahre**
Kommentar zu § 38 Abs. 2: Die Übergangsbestimmung wurde eingefügt, um ein verwaltungsökonomisches Vorgehen der Länder und Gemeinden zu ermöglichen, in dem sie die bislang festgelegten oder von Dritter Seite vorgegebenen Nutzungsdauern beibehalten können. Die Übergangsbestimmung gilt nur für Vermögen, das vor der Kundmachung der VRV 2015 (Oktober 2015) angeschafft wurde.
- **Klarstellung Leasingspiegel (Anlage 6i)**
Kommentar zur Anlage 6i: „Ist der Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer und weist das Wirtschaftsgut in seiner Bilanz aus, liegt Operating Leasing vor.“
- **Befüllung der Nachweise**
Befüllung kann automatisch aus der Buchhaltung erfolgen (wenn programmiert – Parameter dafür wurden in VR-Komitee erstellt und werden bereitgestellt)

VRV 2015

**Danke für die
Aufmerksamkeit!**